



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Heike Blümmel  
Anschrift Pannewiese 1  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 4052  
Fax (0202) 563 5223  
E-Mail heike.bluemmel@cdu-wuppertal.de  
Datum 22.06.2004  
Drucks. Nr. VO/3211/04  
öffentlich

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Hans Kremendahl

Antrag

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>14.07.2004</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>19.07.2004</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## **Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der Ratsarbeit erhöhen**

### **I. Verringerung der Ratsmandate ab der Wahlperiode 2009-2014**

### **II. Kürzung der Sachkostenpauschale für die Fraktionen um fünf Prozent**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge in seiner Sitzung am 19. Juli 2004 wie folgt beschließen:

### **I. Verringerung der Ratsmandate ab der Wahlperiode 2009-2014**

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt:

## **Satzung der Stadt Wuppertal zur Verringerung der Ratsmandate ab der Kommunalwahl 2009**

**vom 19. Juli 2004**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666/ SGV NW 2023), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 2003 (GV NW 766, 772) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KWahlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. August 1993 (GV NW 521 / SGV NW 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 1998 (GV NW 1998, 454, 509) hat der Rat der Stadt Wuppertal am 19. Juli 2004 folgende Satzung zur Verringerung der Ratsmandate beschlossen:

### **§ 1**

Die Zahl der in den Rat der Stadt Wuppertal zu wählenden Vertreter gemäß § 3 Abs. 2 Buchstabe a) KWahlG wird nach der Kommunalwahl 2009 gemäß § 3 Abs. 2 S. 2 KWahlG von 66 um je drei Listen- und drei Direktmandate auf 60 Mandate verringert.

### **§ 2**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

## **II. Kürzung der Sachkostenpauschale für die Fraktionen um fünf Prozent**

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt:

Die Sachkostenpauschale für die Arbeit der Ratsfraktionen wird ab dem Beginn der neuen Wahlperiode um pauschal fünf Prozent pro Jahr gekürzt.

### **Begründung:**

Die Bürgerinnen und Bürger Wuppertals erwarten von ihrer politischen Vertretung, dem Rat der Stadt, eine effektive und kompetente Gestaltung der Wahrung ihrer Interessen.

## **I. Verringerung der Ratsmandate ab der Wahlperiode 2009-2014**

Die Bemühungen des Rates der Stadt Wuppertal, den Prozeß der Verwaltungsmodernisierung gestaltend zu begleiten, müssen nach Ansicht der CDU-Fraktion auch Ausdruck in der Arbeit des Rates selbst finden.

So führte das Bemühen von Rat und Verwaltung, die Ratsarbeit wirksam und wirtschaftlich zu gestalten, in der zu Ende gehenden Wahlperiode zur Einführung des elektronischen Ratsinformationssystems (RIS), das neben anderen Vorteilen vor allem zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung geführt und bundesweite Beachtung gefunden hat.

Der Rat der Stadt Wuppertal ist gemäß der nordrhein-westfälischen Kommunalverfassung Bestandteil der Verwaltung. Selbstverwaltungsorgane der Gebietskörperschaften haben daher nicht den Status unabhängiger Parlamente, sollten jedoch an den Bestrebungen, den Gedanken des "lean management" analog zu den aktuellen Verkleinerungen der Parlamente – so des nordrhein-westfälischen Landtags – ebenfalls teilnehmen.

Dem Rat steht nach dem Kommunalverfassungsrecht NW ein großer Gestaltungsspielraum zu, die Rats- und Fraktionsarbeit sinnvoll und effektiv zu gestalten. Die Verkleinerung des Rates der Stadt Wuppertal um je drei Listen- und drei Direktmandate ist ein erster und wichtiger Schritt in diese Richtung.

Der Rat der Stadt Wuppertal verfügt derzeit angesichts der knapp 365.000 Einwohner gemäß § 3 Abs. 2 S. 1 Buchstabe a) KWahlG über 66 Mitglieder.

§ 3 Abs. 2 S. 2 KWahlG sieht die Möglichkeit vor, die Zahl der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter um bis zu 6, davon je zur Hälfte in den Wahlbezirken, zu verringern.

Im Zeichen der angespannten Haushaltslage der Stadt Wuppertal erscheint es nach Auffassung der CDU-Ratsfraktion notwendig und angemessen, auch von Seiten der Ratsmitglieder ein deutliches Zeichen zu setzen und die Anzahl der Ratsmitglieder um 6 Mandate von 66 auf 60 zu reduzieren.

Die maßvolle Reduzierung kommunalpolitischer Mandate stellt den Grundsatz der angemessenen Repräsentation der Wuppertaler Bürgerschaft in ihrem Selbstverwaltungsorgan nicht in Frage und ermöglicht unverändert den Zugang aller politischer Gruppen an der dortigen Willensbildung. Somit ist die Reduktion auch demokratie-theoretisch angemessen und vertretbar.

Die Verminderung der Anzahl der Ratsmandate wird über die Jahre zu erheblichen Einsparungen im Verwaltungsaufwand und damit auch zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes führen.

Die Möglichkeit der Umsetzung und Verabschiedung einer entsprechenden Satzung durch den Rat besteht gemäß § 3 Abs. 2 S. 2 KWahlG bis spätestens 15 Monate vor Ablauf der nächsten Wahlperiode. Die jetzige Entscheidung des Rates ermöglicht der Verwaltung eine planvolle und ausgewogene Überprüfung der aus der Satzung resultierenden Neustrukturierung der Wahlbezirke.

## **II. Kürzung der Sachkostenpauschale für die Fraktionen um fünf Prozent**

Die Kürzung der Sachkostenpauschale der Fraktionen ist ein deutliches Signal an die Interessenvertretungen im Stadtgebiet, dass die gewählten Vertreter in Zeiten dramatischer Finanzprobleme des städtischen Haushaltes selbstverständlich bereit sind, den Aufwand für die notwendige Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit angemessen zu reduzieren.

Die Kürzung um fünf Prozent stellt eine Einschränkung dar, gefährdet jedoch nicht Form und Qualität der bisherigen Fraktionsarbeit.

### **III. Zusammenfassung**

Insgesamt sind die Reduzierung der Ratsmandate und die Kürzung der Sachkostenpauschale der Fraktionen erste und wichtige Schritte hin zu einer beabsichtigten Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Arbeit der Kommunalvertretung insgesamt.

Diese Bemühungen müssen in der neue Wahlperiode von weitergehenden Reformschritten begleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Simon  
Fraktionsvorsitzender